

# Betriebliches Maßnahmenkonzept für zeitlich befristete zusätzliche Maßnahmen zum Infektionsschutz vor SARS-CoV-2 (SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard) der THERAmed Therapie-GbR (Stand vom 14.01.2021)

Mitwirkende: Michael Klob (M.Med. Univ.Guangxi), Geschäftsführung  
David Klob, Geschäftsführung, Fachkraft für Arbeitssicherheit  
Sabine Bauer, QM-Beauftragte  
Manuela Donath, Hygienebeauftragte  
Carmen Betzelt, Fachkraft für Arbeitssicherheit (extern)  
Dr. Joachim Müller, Betriebsarzt

## **Besondere technische Maßnahmen:**

### **1. Arbeitsplatzgestaltung**

- MitarbeiterInnen sollen ausreichend Abstand (mindestens 1,5 m) zu anderen Personen halten
- Verpflichtendes Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen (FFP2-Masken)
- Transparente Abtrennungen für Arbeitsplätze mit Publikumsverkehr (Rezeption, Arzttraum) wurden installiert
- Büroarbeit wird nach Möglichkeit im Homeoffice ausgeführt oder in freien Räumen, so dass Mehrfachbelegungen innerhalb eines Raumes vermieden werden können
- Patienten werden zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (ab 18.01.2021 FFP2-Masken) verpflichtet

### **2. Sanitärräume, Kantinen und Pausenräume**

- Seife, Handtuchspender und Desinfektionsmittel sind in den Sanitärräumen vorhanden
- Reinigungsplan – Verhalten beim Auftreten von speziellen Erregern gemäß Hygieneplan V 1.8 v. 24.06.2019 wird bez. auf Corona-Viren umgesetzt
- Installation von zusätzlichen Desinfektionsmittelspendern im Teamraum und Speiseraum
- Betriebskantine/Speiseraum Rehapatienten:
  - Reduzierung der Tische und Stühle, um den Mindestabstand einzuhalten
  - Installierung zusätzlicher Spuckschutz-Trennwände für die Tische
  - Umwidmung eines Ruheraums in einen zusätzlichen Speiseraum
  - Ab 11.01.2021 kein Verkauf von Speisen und Getränken
  - Rehapatienten erhalten an Stelle warmer Speisen ein Lunchpaket und dürfen (nach Genehmigung durch das Ordnungsamt v. 11.01.21) zum Verzehr das Bistro benutzen.

- Teamraum:
  - Begrenzung auf maximal 2 Mitarbeiter, Ausweichpausenraum Bistro (nach Genehmigung durch das Ordnungsamt v. 14.01.21) zum Verzehr mitgebrachter Speisen
  - Installation eines Luftreinigers mit UV-C-System

### **3. Lüften**

- Alle Mitarbeiter wurden zum regelmäßigen Lüften der Arbeitsräume angehalten
- Anschaffung von Kurzzeitmessern als Erinnerung zum Lüften

### **4. Infektionsschutzmaßnahmen für Transporte und Fahrten außerhalb des Betriebs**

- Firmenfahrzeuge sind mit Desinfektions- und Reinigungsmitteln ausgestattet

### **5. Infektionsschutzmaßnahmen für Sammelunterkünfte**

Es sind keine Sammelunterkünfte vorhanden.

### **6. Homeoffice**

- Büroarbeiten können im Homeoffice durchgeführt werden

### **7. Dienstreisen und Meetings**

- Dienstreisen wurden abgesagt
- Besprechungen werden abgesagt. Dringend notwendige finden in größeren Räumen statt, um ausreichenden Abstand zu gewährleisten

## **Besondere organisatorische Maßnahmen**

### **8. Sicherstellung ausreichender Schutzabstände**

- Schutzabstände der Stehflächen wurden mit Klebeband markiert

### **9. Arbeitsmittel/Werkzeuge**

- Arbeitsmittel werden personenbezogen verwendet oder vor der Übergabe an andere Personen desinfiziert
- Anschaffung zusätzlicher Laptops für Homeoffice bzw. flexible Arbeitsplatzwahl

### **10. Arbeitszeit- und Pausengestaltung**

- Die Belegungsdichte der Arbeitsbereiche wurden durch Schichtplanung, Kurzarbeit und Homeoffice verringert
- Einführung von Telemedizin, um Patientenkontakte zu vermeiden
- Personal wurde in 14-Tage-Schichten eingeteilt, wo möglich
- Einführung zusätzlicher „Maskenpausen“ zur Entlastung der Mitarbeiter

### **11. Aufbewahrung und Reinigung von Arbeitskleidung und PSA**

- Arbeitskleidung und PSA wird nur personenbezogen verwendet
- jeder MA hat eigenen Schrank zur Aufbewahrung
- Umkleiden werden nur einzeln betreten

## **12. Zutritt betriebsfremder Personen zu Arbeitsstätten und Betriebsgelände**

- Patientendaten sind elektronisch erfasst
- Bei betriebsfremden Personen (z.B. Handwerker) werden die Kontaktdaten sowie der Zeitpunkt des Betretens/Verlassens der Einrichtung dokumentiert

## **13. Handlungsanweisungen für Verdachtsfälle**

- Es wurden betriebliche Regelungen zur Aufklärung von Verdachtsfällen getroffen: Mitarbeiter, die sich krank fühlen, sollen sich sofort untersuchen lassen (Interne Anweisung 23.03.2020)
- Fiebermessung kontaktlos möglich
- Test auf COVID-19 auch intern über Schnelltests und als PCR über das externe Kooperations-Labor möglich, dadurch schnellere Abklärung und Isolierung
- Bei positivem Test werden die Patienten verständigt, die im Infektionszeitraum behandelt wurden. Auch das Gesundheitsamt erhält die entsprechenden Kontaktdaten übermittelt.

## **14. Psychische Belastungen durch Corona minimieren**

- Eine gesonderte Gefährdungsbeurteilung wurde erstellt

## **Besondere personenbezogene Maßnahmen**

### **15. Mund-Nase-Schutz und Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**

- Diese werden zur Verfügung gestellt und getragen (FFP-2-Masken, Schutzkittel, bei Bedarf zusätzlicher Gesichtsschutz, Handschuhe)

### **16. Unterweisung und aktive Kommunikation**

- Die Kommunikation mit den Mitarbeitern bez. der Präventions- und Arbeitsschutzmaßnahmen erfolgt persönlich sowie über das interne QM-System
- auf die Einhaltung der Hygieneregeln (Abstand, Husten-/Niesetikette, Handhygiene, PSA) wurde mehrfach hingewiesen sowie durch entsprechende Aushänge verdeutlicht.

### **17. Arbeitsmedizinische Vorsorge und Schutz besonders gefährdeter Personen**

- Angebot der arbeitsmedizinischen Vorsorge zur individuellen Beratung beim Betriebsarzt, auch telefonisch möglich

## **Zusätzliche Maßnahmen für Patienten:**

### **18. Technische Maßnahmen**

- Wartezimmer: Stühle wurden auf Mindestabstand fixiert
- zusätzliche Wartezimmer wurden eingerichtet
- zusätzlicher Ruheraum mit Trennwänden
- Anschaffung von Luftreinigungsgeräten mit UV-C-System für die Wartebereiche
- zusätzliche überdachte Wartezone mit Infrarotheizung zur Entzerrung des Rehaeinganges

## 19. Organisatorische Maßnahmen

- Verringerung der Gruppengrößen und Schaffung zusätzlicher Gruppen
- Einführung zusätzlicher Essensschichten
- Rehapatienten erhalten zu Beginn eine FFP2-Maske, weitere Masken können von allen Patienten käuflich erworben werden
- Unterweisung bez. Hygiene- und Schutzmaßnahmen zu Beginn der Rehabilitation
- Tägliche Temperaturüberwachung der Rehapatienten
- Durchführung von Vorsorge-Schnelltests durch Naso-Pharyngialabstrich bei den Therapeuten vor Hausbesuchen in Pflegeheimen
- Trainingstherapie:
  - Nutzung von Umkleiden reduziert unter Einhaltung des Mindestabstandes; Hinweis an Patienten, wenn möglich, bereits in Sportkleidung zu erscheinen
  - Nutzung der Duschkmöglichkeiten von max. 1 Person zeitgleich
  - Handtuchpflicht an den Geräten
  - Gewährleistung des Mindestabstandes durch optimale Anordnung der Trainingsgeräte bzw. Stilllegung einzelner Gerätesequenzen
  - Desinfektionspflicht nach Benutzung des Gerätes
  - Permanentschaltung der Lüftungsanlage im Ausdauertrainingsbereich